

Erste Verordnung zur Durchführung des Benzinbleigesetzes

Vom 7. Dezember 1971 (BGBl. I S. 1966)

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Benzinbleigesetzes vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1234) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Die nach § 4 Abs. 1 des Benzinbleigesetzes den Zolldienststellen vorzulegende schriftliche Erklärung des Herstellers muss vollständige Angaben auf einem Vordruck nach dem Muster der Anlage enthalten.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (BGBl. I S. 1) in Verbindung mit § 9 des Benzinbleigesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung¹ in Kraft.

Erklärung über die Beschaffenheit einzuführender Ottokraftstoffe

1. Produkt (Normalbenzin², Superbenzin³ oder sonstiges Benzin):

Menge (in Tonnen):

Erster Empfänger und erster, Bestimmungsort der Sendung:

.....

2. Kenndaten

2.1. Dichte bei 15 °C:

(Prüfmethode DIN 51757 E vom Januar 1967 oder vergleichbare Methode)

2.2. Siedeverlauf

(Prüfmethode DIN 51751 vom Februar 1964 oder vergleichbare Methode)

Siedebeginn bei °C:

10% sieden bei °C:

50% sieden bei °C:

90% sieden bei °C:

Siedeende:

Rückstand (in Vol. %):

Verlust (in Vol. %):

2.3. Bleigehalt gPb/l:

(Prüfmethode DIN 51769 Blatt 3 vom Februar 1968 oder vergleichbare Methode)

3. Andere metallhaltige Klopfbremsen sind nicht enthalten.

4. Ort, Datum und Nummer der Prüfung nach Nr. 2:

Hersteller (Name und Anschrift):

.....
(Unterschrift)

Zollamtlich abgefertigt am

für
(Firmenname und Geschäftssitz)

abgefertigte Menge:

.....
(Unterschrift und Dienstbezeichnung)

¹ Die Verordnung wurde am 11. 12. 1971 verkündet.

² Amtl. Anm.: Benzine zwischen 91 und 93 ROZ.

³ Amtl. Anm.: Benzine über 98 ROZ.